

## **Bericht des Planungsausschussvorsitzenden an die 26. Verbandsversammlung am 25.11.2010 in Güstrow**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als **Vorsitzender** des Planungsausschusses möchte ich Sie über das am heutigen Tage zur endgültigen Beschlussfassung vorliegende Regionale Raumentwicklungsprogramm Mittleres Mecklenburg/Rostock und über einige Projekte des Planungsverbandes informieren.

Von August bis Oktober bzw. November 2009 fand das zweite Beteiligungsverfahren zum Entwurf des **Regionalen Raumentwicklungsprogrammes Mittleres Mecklenburg/Rostock (kurz: RREP MM/R)** statt. Auf der 25. Sitzung des RPV MM/R im November 2009 habe ich Ihnen bereits die Inhalte des RREP, den Ablauf des Aufstellungsverfahrens sowie die inhaltlichen **Schwerpunkte** der Stellungnahmen im zweiten Beteiligungsverfahren erläutert. Letzteres sind insbesondere die Festlegungen der **Vorbehaltsgebiete Gewerbe und Industrie** im Bereich des Seehafens Rostock und im weiteren Umland sowie der **Eignungsgebiete für Windenergieanlagen**.

Der **Planungsausschuss** und auch der **Regionale Planungsbeirat** haben sich in den zurückliegenden Monaten in mehreren Sitzungen mit den eingegangenen und durch die Geschäftsstelle aufbereiteten Stellungnahmen auseinandersetzt, diese abwogen und im Ergebnis dessen, die vorliegenden Materialien erarbeitet: den **Entwurf der Endfassung des RREP MM/R**, der **überarbeitete Umweltbericht** zum RREP MM/R und die **Abwägungsdokumentation über das zweite Beteiligungsverfahren**.

In Ihren Unterlagen zur heutigen Sitzung finden Sie in der **Anlage 2.1** einen Überblick über die **wesentlichen Änderungen** zwischen dem Entwurf des RREP MM/R von Mai 2009 und dem Ihnen heute vorliegenden Entwurf der Endfassung des RREP MM/R. Auf folgende Änderungen möchte ich insbesondere hinweisen:

- Eingefügt wurden 2 neue Textbausteine – das Vorwort und eine Zusammenfassende Erklärung in Kapitel 8.
- Wie bereits erläutert, wurden neue, sich aus dem Abstimmungsprozess zum Stadt-Umland-Raum ergebende Inhalte in das RREP-Kapitel Stadt-Umland-Raum aufgenommen. So wird nunmehr unmittelbar im RREP auf die im SUR-Entwicklungsrahmen dargestellten Schwerpunktstandorte der Wohnbauentwicklung, auf die zusätzlichen Gewerbeflächenpotenziale und auf das Einzelhandelskonzept des Stadt-Umland-Raumes verwiesen.
- Im Kapitel Tourismusräume werden 2 weitere Gemeinden als Schwerpunkträume und weitere 8 Gemeinden vollständig als Entwicklungsräume festgelegt. Dies resultiert insbesondere aus der Aktualisierung der zu Grunde liegenden statistischen Daten.
- Bei der Festlegung der Landwirtschaftsräume wurde das Kriterium Ertragsmesszahl geändert, was zu einer Vergrößerung der als Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft festgelegten Fläche führt.
- Im Kapitel Zentrale Orte gab es Änderungen aufgrund der Fusion von 6 Gemeinden zur neuen Großgemeinde Dummerstorf. Dies hat im vorliegenden RREP zur Folge, dass der Nahbereich Rostock um 3 ehemals eigenständige Gemeinden verringert wird. Zu dieser Thematik liegt Ihnen aber unter Tagesordnungspunkt 5 ein Fortschreibungsantrag vor. Eine weitere Änderung ergab sich aus der nochmaligen Überprüfung der Verflechtungsbeziehungen im Bereich der Grundzentren Güstrow und Krakow am See. Die Nahbereichs-abgrenzung wurde hier zu Gunsten von Güstrow geändert.
- Die im Entwurf des RREP MM/R mit einer offenen Schraffur dargestellten Vorbehaltsgebiete Gewerbe und Industrie wurden auf der Grundlage eigens dafür beauftragter Gutachten und auf der Grundlage weiterer Abstimmungen präzisiert. Bei den Gutachten handelt es sich um das „Regionale Flächenkonzept hafenauffine Wirtschaft Rostock“ und die „Bauleitplanerische Voruntersuchung für den Gewerbe- und Industriestandort Poppendorf Nord“. Beide Gutachten stehen zum Download auf den Internetseiten des Planungsverbandes zur Verfügung.

Mit Ausnahme des Gebietes Güstrow Ost wurden die Vorbehaltsgebiete Gewerbe und Industrie verkleinert, mit dem Ziel, besonders konfliktträchtige Bereiche frühzeitig auszuspa-

ren und Schutzabstände zu bestehenden Wohnbauflächen entsprechend vorliegender Flächennutzungspläne vorzusehen. Ein Gebiet – Rostock-Seehafen Mitte – wurde auf der Grundlage der aktuell vorliegenden Erkenntnisse gestrichen. Die Vergrößerung des Gebietes Güstrow Ost ergab sich aus der zusätzlichen Einbeziehung bauleitplanerisch bereits vorbereiteter Flächen.

Im Rahmen der Neuaufstellung des RREP MM/R ist es nicht möglich, eine Festlegung der Vorbehaltsgebiete Gewerbe und Industrie als Vorranggebiete vorzunehmen, ohne dafür eine erneute Beteiligung durchzuführen. Dies würde eine weitere Verzögerung für das gesamte RREP nach sich ziehen. Daher spreche ich hiermit die Empfehlung des Planungsausschusses an Sie, die Vertreter und Vertreterinnen in der Verbandsversammlung aus, das RREP in der vorliegenden Form zu beschließen und die weitere Qualifizierung der Vorbehaltsgebiete Gewerbe und Industrie, im Rahmen einer sich unmittelbar anschließenden Fortschreibung zu prüfen. Eine entsprechende Beschlussvorlage liegt Ihnen ebenfalls unter TOP 5 vor. Dies eröffnet zum einen die Möglichkeit, weitere Untersuchungen durchführen zu können und zum anderen auch die Möglichkeit, die Diskussion mit den, von den Planungen betroffenen Gemeinden und Bewohnern, zu intensivieren.

- Mit den Vorrang- und Vorbehaltsgebieten Gewerbe und Industrie im Zusammenhang steht auch die Vorbehaltstrasse zur Herstellung einer neuen Straßenverbindung zwischen den Standorten Poppendorf, Mönchhagen und Rostock-Seehafen. Diese Trasse wurde ebenfalls auf der Grundlage der zuvor bereits genannten Gutachten in der Endfassung des RREP präzisiert. Auch hierzu sind im kommenden Jahr weitere Untersuchungen geplant.
- Zum Kapitel Energie und insbesondere zu den festzulegenden Eignungsgebieten für Windenergieanlagen wurden mit Abstand die meisten Stellungnahmen abgegeben. Die hierin aufgeführten Belange wurden im Rahmen der Abwägung genau geprüft und soweit erforderlich mit den betroffenen Fachbehörden diskutiert. Im Ergebnis wurde das geplante Eignungsgebiet Thelkow aus Artenschutzgründen gestrichen. Bei anderen Gebieten erfolgten dagegen eher kleinflächige Korrekturen.

Beschließt die Verbandsversammlung in der heutigen Sitzung über das vorliegende Regionale Raumentwicklungsprogramm, wird dieses im Anschluss zum Rechtssetzungsverfahren beim Verkehrsministerium eingereicht. Die Verbindlichkeitserklärung über das RREP erfolgt schließlich durch **Kabinettsbeschluss** mittels **Rechtsverordnung**.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Lassen Sie mich im Folgenden noch auf die Projektarbeit des Regionalen Planungsverbandes im zurückliegenden Jahr zu sprechen kommen. Eingehen möchte ich dabei nur auf einige der laufenden Projekte:

- Im Jahr 2010 fanden eine Reihe von Aktivitäten statt, das Thema **Regiopole Rostock** sowohl innerhalb der Region als auch auf nationaler Ebene weiter zu diskutieren und mit Leben zu füllen. So fand im April die erste Bürgermeisterkonferenz in Teterow und Anfang November die zweite Bürgermeisterkonferenz in Güstrow statt. Weitere Treffen dieser Art werden folgen. Eine Reihe von Verbandsvertretern nutzte ihre Möglichkeiten, das Thema auf verschiedenen Veranstaltungen deutschlandweit vorzustellen, so z.B. auf dem deutschen Städte- und Gemeindetag oder während der diesjährigen Euregia in Leipzig. Mittlerweile konnten dadurch weitere Interessenten in Deutschland aber auch in Europa gewonnen werden. Der PRV wird sich gemeinsam mit einem Netzwerk aus bestehenden und neuen Partnern auch im kommenden Jahr aktiv an diesem Prozess beteiligen.
- Seit Juni 2009 befindet sich das **Interreg IV B-Projekt SCANDRIA** (Scandinavian Adriatic Corridor for Growth and Development) in der Bearbeitung. Dieses Projekt trägt in besonderem Maße zur Umsetzung des Leitprojektes des Regionalen Planungsverbandes zur „Entwicklung der Wirtschafts- und Verkehrsachse Berlin – Rostock – Kopenhagen/Malmö“ bei. Als „assoziierter“ Partner unterstützt der Planungsverband die 19 Projektteilnehmer aus 6 Ländern. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der dänischen Region Seeland soll in diesem Zusammenhang weiter intensiviert werden. Neben dem Scandria-Projekt gibt es auch das Interreg IVB-Projekt **SoNorA** (South-North-Axis), welches sich mit der Entwicklung der Achse zwischen Berlin und der Adria befasst.

- Das **Interreg IV A-Projekt INTERFACE** verfolgt das Ziel, den autolosen Passagierverkehr in der südlichen Ostsee wieder zu einer komfortablen, preiswerten und umweltfreundlichen Reisealternative zu entwickeln. Die beteiligten Organisationen, u.a. aus unserer Planungsregion und der dänischen Großgemeinde Guldborgsund, können hier bereits erste Ergebnisse vorweisen. So laufen derzeit die abschließenden Abstimmungen für eine verbesserte Verbindung zwischen Rostock und Nykøbing via Bus und Fähre. Eine neue Busverbindung auf Rostocker Seite sowie ein eigens kreierte Kombiticket für die gesamte Fahrt werden in diesem Zusammenhang geschaffen. Geplanter Start der Verbindung ist der 01. Mai 2011.

Meine Damen und Herren,

- Abschließend möchte ich Sie noch über das in diesem Jahr begonnene **Interreg IV A-Projekt "Windenergie im Ostseeraum 2"** informieren, welches inhaltlich an ein Vorgängerprojekt aus den Jahren 2003 bis 2005 anschließt. Beteiligt sind Partner aus Schweden, Litauen, Polen und Mecklenburg-Vorpommern, die sich mit Fragen der Windenergienutzung auf dem Festland befassen. Der Planungsverband wird hier seine Erfahrungen aus der regionalplanerischen Steuerung der Windenergienutzung einbringen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!